

dasselbe doch könnte es seyn, daß das Manuscript schon nicht mehr in seinen Händen wäre. Ist es schon an Sie gekommen, so haben Sie die Güte, es mir dann gelegentlich wieder zuzustellen.

Das Journal wird übrigens durch diesen Abgang nichts verlieren, ich kann Ihnen sehr schöne poetische Beyträge von einem anderen Freunde schicken, und werde auch baldigst selber einen anderen prosaischen Aufsatz liefern.

Leben Sie wohl.

Ihr ganz ergebener

A. W. Schlegel

*119. Friedrich de la Motte Fouqué an A. W. Schlegel*

Nennhausen am 30 Mai 1803

Wenn Sie, mein theurer Meister und Freund, beikommendes Manuscript von mir zum Drucke tauglich finden, so ersuche ich Sie, in meinem Namen deshalb mit einem Buchhändler zu reden. Für mich selbst verlange ich nichts, und mache es zur einzigen Bedingung, daß bei der Edition der Legende die möglichste Sauberkeit und Eleganz angewandt werde. Es versteht sich jedoch, daß die ganze Arbeit Ihrem Willen übergeben ist, und es von Ihnen abhängt, über deren Leben oder Tod zu entscheiden.

Ich weiß, es kann nur für eine schlechte Entschuldigung der Unbescheidenheit gelten, wenn man eingesteht, sie zu fühlen, und dennoch sehe ich mich zu einem solchen Bekenntniße gedrungen. Ihre Zeit ist so kostbar, daß man sich allerdings fürchten sollte, einen Raub daran zu begehen. Verzeihen Sie indeßen für diesmal meiner Zudringlichkeit, die von der Unbekanntschaft mit literarischen Handelsgeschäften herührt, welche mir noch beiwohnt. Ich würde mich außerdem begnügt haben, Sie um Ihr Urtheil über meine Arbeit zu bitten, ohne Sie mit weiterer Mühe deshalb zu belästigen. Ich wünschte, Ihre Antwort noch vor unsrer Abreise nach Dresden zu erhalten, welche ungefähr am 8ten künftiges Monat's vor sich gehn wird. Die Nachricht, welche mir Bernhardi von Tiecks dasiger Anwesenheit ertheilt, macht uns allen Hoffnung, auch Sie noch dort zu sehn. Sie würden mich verpflichten, wenn Sie mir etwas Gewißes darüber sagen könnten.

Ich habe das Lied der Nibelungen jetzt zum zweitenmale fast durchgelesen, und mir, wie ich schon in meinem letzten Briefe sagte, das Interessanteste für meine Ansicht daraus aufgezeichnet. Bei dieser Arbeit